

Objektbericht.

Schlanke Stützen aus Sichtbeton sorgen für Ästhetik

So schön kann parken sein: Wärmedämmelement Sconnex Typ P trennt offene Garage von Bürogebäude

Baden-Baden, im Oktober 23 - Der neue Büroanbau des Bauunternehmens ECKLE in Langenau besticht durch seine filigrane Optik: Der zweigeschossige Kubus liegt auf schlanken Sichtbetonstützen. Dank ihrer schmalen Abmessungen kann die Fläche der als offen geplanten Garage optimal genutzt werden. Der Raumgewinn wie auch die ästhetische Wirkung resultieren aus dem Verzicht auf herkömmliche Flankendämmung. Als Alternative setzten Stumpf Wolfinger Ried (SWR) Architekten, Augsburg, auf Schöck Sconnex Typ P, dem tragenden Wärmedämmelement zum energieeffizienten Anschluss von Stahlbetonstützen an Gebäude.

Unter dem Dach der Augsburger KLAUS-Gruppe versammeln sich vom Bauräger bis zum Fertigteilwerk verschiedenste Firmen, die alle Bereiche rund ums Bauen abdecken. Dazu gehören auch das Tiefbauunternehmen ECKLE GmbH sowie die Firma RECYCLING+ in Langenau, deren Büroflächen mit Hilfe eines kleinen Anbaus erweitert wird. Das neue Gebäude ist unterfahrbar und über einen Gang auf Erdgeschosebene mit dem Altbau verbunden. Es ruht auf 20 Stützen, die die Last abtragen und gleichzeitig die Parkflächen im offenen Untergeschoss strukturieren. Bis Ende 2023 soll der Bau abgeschlossen sein.

Hoher gestalterischer Anspruch

Ganz nach dem Motto „klein, aber fein“ war der ästhetische Anspruch hoch. „Wir wollten für das aufgeständerte Gebäude möglichst filigrane Stützen haben, damit ein leichter Eindruck entsteht“, nennt Oliver Wolfinger von SWR Architekten eine seiner gestalterischen Vorgaben für die Stützenausführung. Außerdem sollten sie im Fertigteilwerk produziert werden, denn: „Mit Fertigteilstützen lässt sich eine wunderschöne Betonoptik erzielen. Die bekommt man mit vor Ort geschalteten und gegossenen Stützen nur in der Nacharbeit mit aufwendiger und teurer Betonkosmetik hin“, begründet der Architekt die gestalterischen Vorgaben, die neben der Lastabtragung und dem Brandschutz Priorität hatten.

Dauerhaft schönes Parken

Nicht nur aus diesen optischen Gründen war die üblicherweise zur Minimierung der Wärmebrücken zwischen Stahlbetonstützen und gedämmter Gebäudehülle eingesetzte Flankendämmung keine Option. Denn damit wären die Stützen breiter geworden, was zu Lasten der Parkfläche gegangen wäre. Außerdem bedeutet Flankendämmung einen hohen Instandhaltungsaufwand, weil Autos häufig daran „hängen“ bleiben und das Material beschädigen. „Das ist im Gebrauch ganz furchtbar und sieht schnell schrecklich aus“, erklärt Wolfinger, „Sichtbeton dagegen ist viel robuster und bleibt dauerhaft schön.“

Energieeffizienter Anschluss mit Schöck Sconnex Typ P

Als Alternative zur Flankendämmung setzte Oliver Wolfinger auf Schöck Sconnex Typ P. Das tragende Wärmedämmelement zur thermischen Trennung von Stahlbetonstützen wird am Stützenkopf eingebaut und minimiert effektiv Wärmebrücken. Damit können die Vorgaben der Energieeinsparverordnung (EnEV) auch ohne Flankendämmung eingehalten werden. Ulrich Schmalz, Planungs Koordinator bei KLAUS Wohnbau, hatte zum Zeitpunkt der Planung bereits die neue Produktbroschüre von Schöck auf dem Tisch und den Einsatz des innovativen Stützenanschlusses vorgeschlagen: „Ich hielt es für ein gutes System, die Flankendämmung zu umgehen und wollte es mal an einem eigenen Projekt ausprobieren.“

Sonderlösung für individuelle Stützenform

Der Architekt hatte für das Bürogebäude schmale, rechteckige Stützen von 250 x 500 Millimeter vorgesehen. Daraufhin wurde eine individuelle Lösung zur zuverlässigen Lastabtragung mit Schöck Sconnex Typ P für die geplanten Stützenabmessungen im Zuge der Tragwerksplanung entwickelt und nachgewiesen. Denn die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung zu Schöck Sconnex Typ P beinhaltet bislang nur die Einzelanwendung in Quadrat- und Rechteckstützen. Die Erweiterung der Zulassung zur Anordnung mehrerer Sconnex Typ P nebeneinander in Rechteckstützen ist für das Jahr 2025 geplant.

Zuverlässige Lastabtragung im Doppelpack

„Wir haben zwei quadratische Stützen nebeneinandergesetzt und einzeln mit Sconnex Typ P angeschlossen. Zwischen den beiden Stützen verläuft eine Fuge von exakt einem Zentimeter. So kommen wir auf ein Gesamtmaß von 250 x 510 Millimeter“, erläutert Stephan Nguyen von bfp ingenieure gmbh, Augsburg.

Acht Stützenpaare gliedern die offene Garage, je eine weitere Stütze befindet sich an den vier Gebäudeecken. Der Tragwerksplaner arbeitete zum ersten Mal mit Sconnex Typ P und ist vom Ergebnis begeistert: „Es sieht top aus. Schöck hat mit Sconnex ein tolles System entwickelt, mit dem man aufwändige Dämmung spart. Auch der Anschluss der Stützen vor Ort ging absolut reibungslos vonstatten.“ Er will bei entsprechenden Projekten auf jeden Fall wieder auf diese Produktlösung zurückgreifen.

Einfacher Einbau von Sconnex Typ P im Fertigteilwerk

Die Herstellung der Fertigteilstützen für den Büroneubau in Langenau übernahm das Fertigteilwerk der KLAUS-Gruppe in Kissing. Auch dort war der Einsatz von Sconnex Typ P ein Novum und der Einbau, laut Betriebsleiter Helmut Lutzenberger, überhaupt kein Problem: „Wir stellen die Stütze liegend her und müssen nur die Aussparung machen sowie die Zwangsleiste anbringen. Es ist genauso einfach wie der Einbau eines Isokorb. Im Gegensatz zur Herstellung im Ortbetonverfahren müssen wir

nichts nachträglich vergießen. Die Masse läuft voll aus und der Stützenanschluss ist satt einbetoniert.“

Zur Qualitätssicherung war beim ersten Einbau im Fertigteilwerk ein Einbaumeister des Herstellers vor Ort, der mit Tipps unterstützte und Fragen klärte. „Es läuft perfekt mit Schöck“, berichtet Lutzenberger von seinen Erfahrungen mit dem Unternehmen, das er zudem als zuverlässigen Lieferanten schätzt.

Sichtbeton als ästhetisches Erlebnis

Auch Architekt Wolfinger ist mit dem Ergebnis rundum zufrieden: „Die Zusammenarbeit mit Schöck ist sehr angenehm, weil sie die Fakten verstehen, die man vorlegt. Mit Sconnex Typ P konnten wir die hohen Ansprüche an die Gestaltung voll erfüllen. Mit der feinen Fuge zwischen den Stützen und der Sichtbetonoberfläche wirkt alles sehr ästhetisch.“

Der Stützenanschluss mit seiner Aufbauhöhe von 100 Millimeter verschwindet in der Unterdeckendämmung, die mit einer weiß gestrichenen Holzfaserplatte abgehängt ist. Die offene Garage korrespondiert dadurch optisch mit den darüberliegenden Bürogeschossen. Auch dort prägen Wände und Decken aus Sichtbeton in ihrer puren, robusten Materialität die Raumwirkung. Schallsegel sorgen für eine angenehme Aufenthaltsatmosphäre.

6.383 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

www.schoeck.com/de/sconnex

Bautafel

Bauzeit: 11/2022 bis voraussichtlich 12/2023

Bauherr: KLAUS GmbH & Co. KG, Augsburg

Architektur: SWR Architekten Stumpf Wolfinger Ried PartG mbB, Augsburg

Tragwerksplanung: bfp ingenieure gmbh, Augsburg

Fertigteilwerk: KLAUS Hoch- und Tiefbau, Kissing

Produkte: Schöck Sconnex Typ P

Schnittzeichnung & Ansichten

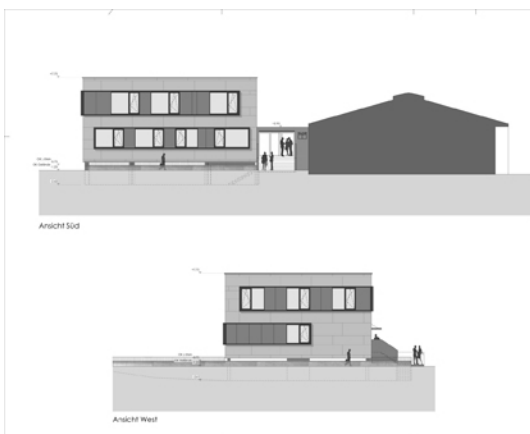
Copyright alle: © SWR Architekten Stumpf Wolfinger Ried PartG mbB, Augsburg



Schnittzeichnung



Ansicht Nord Ost



Ansicht Süd und West

Bildmaterial

[Schoeck_Buerogebaeude-Klaus_Langenau_1]



*Das Bauunternehmen ECKLE der KLAUS-Gruppe errichtete sein neues Bürogebäude als zweigeschossigen Kubus, der unterfahrbar ist und auf schlanken Sichtbetonstützen aufliegt.
Foto: Schöck Bauteile GmbH*

[Schoeck_Buerogebaeude-Klaus_Langenau_2]



*Die Herstellung der Stützen mit Sconnex Typ P erfolgte liegend im Fertigteilwerk der KLAUS-Gruppe in Kissing. Bei der Herstellung im Fertigteilwerk muss im Gegensatz zur Herstellung im Ortbetonverfahren nicht nachträglich vergossen werden.
Foto: Schöck Bauteile GmbH*

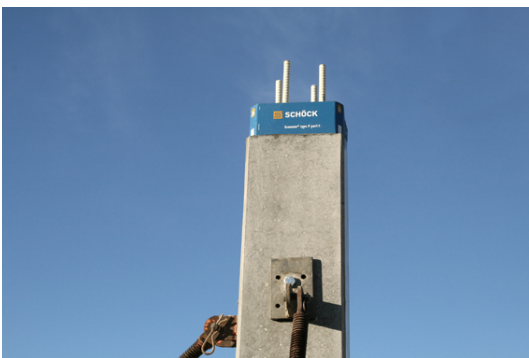
[Schoeck_Buerogebaeude-Klaus_Langenau_3]



Als Alternative zur herkömmlichen Flankendämmung setzten Stumpf Wolfinger Ried (SWR) Architekten, Augsburg, auf Schöck Sconnex Typ P, dem tragenden Wärmedämmelement zum energieeffizienten Anschluss von Stahlbetonstützen an Gebäuden.

Foto: Schöck Bauteile GmbH

[Schoeck_Buerogebaeude-Klaus_Langenau_4]



Das tragende Wärmedämmelement Schöck Sconnex zur thermischen Trennung von Stahlbetonstützen wird am Stützenkopf eingebaut und minimiert effektiv Wärmebrücken.

Foto: Schöck Bauteile GmbH

[Schoeck_Buerogebaeude-Klaus_Langenau_5]



Die zwei nebeneinandergesetzten Sconnex Typ P in der Holzschalung vor der Deckenbetonage.

Foto: Schöck Bauteile GmbH

[Schöck_Buerogebäude-Klaus_Langenau_6]



Um die Lasten zuverlässig abzutragen, wurden zwei quadratische Stützen nebeneinandergesetzt und einzeln mit Sconnex Typ P angeschlossen. Zwischen den beiden Stützen verläuft eine Fuge von exakt einem Zentimeter.

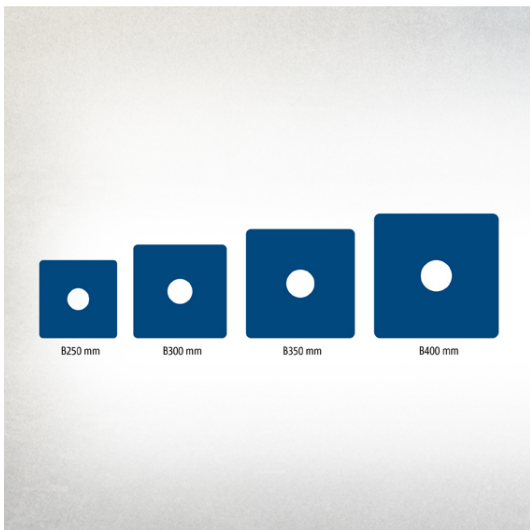
Foto: Schöck Bauteile GmbH

[Schoeck_Buerogebaeude-Klaus_Langenau_7]



*Die schlanken, mit Schöck Sconnex Typ P angeschlossenen Stützen lassen den kompakten Baukörper federleicht wirken.
Foto: KLAUS Wohnbau GmbH*

[Schoeck_Buerogebaeude-Klaus_Langenau_8]



*Mehr Gestaltungsfreiräume und größere Lastabtragung: Schöck Sconnex Typ P ist in vier Produktgeometrien verfügbar.
Foto: Schöck Bauteile GmbH*

[Schoeck_Buerogebaeude-Klaus_Langenau_9]



*Das tragende Wärmedämmelement Schöck Sconnex Typ P für den Stützenanschluss ist vom DIBt allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Foto: Schöck Bauteile GmbH*

Über Schöck:

Die Schöck Bauteile GmbH ist ein Unternehmen der internationalen Schöck-Gruppe, die mit über 1.100 Mitarbeitern in mehr als 40 Märkten aktiv ist. Der Hauptsitz liegt in Baden-Baden am Fuße des Schwarzwalds, wo 1962 die Erfolgsgeschichte des Unternehmens begann. Firmengründer Eberhard Schöck nutzte sein Wissen und seine Baustellenerfahrung, um Produkte zu entwickeln, die den Bauablauf vereinfachen und bauphysikalische Probleme lösen. Diese Mission ist bis heute Fundament der Unternehmensphilosophie. Sie hat Schöck zum führenden Anbieter für zuverlässige und innovative Lösungen zur Verminderung von Wärmebrücken und Trittschall, für thermisch trennende Fassadenbefestigungen sowie Bewehrungstechnik werden lassen. Produkte von Schöck ermöglichen eine rationellere Bauweise und sichern nachhaltig die Bauqualität. Im Mittelpunkt stehen der bauphysikalische Nutzen und die Energieeffizienz. Für das Bauen von morgen treibt Schöck mit dem Bereich Digitalisierung den Workflow von der Planung bis zur Baustelle voran.

Ihre Fragen beantwortet gern:

AM Kommunikation

Ansel & Möllers GmbH

Christine Schams

König-Karl-Straße 10

70372 Stuttgart

Tel.: 0711 – 92545-284

E-Mail: c.schams@amkommunikation.de